

Einführungsphase Geschichte, Unterrichtsvorhaben I

Thema: Wie Menschen das Fremde und den Fremden wahrnahmen – Fremdsein in weltgeschichtlicher Perspektive

Übergeordnete Kompetenzen:

Sachkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben das Denken und Handeln historischer Akteurinnen und Akteure in ihrer jeweils durch zeitgenössische Rahmenbedingungen geprägten Eigenart (SK4), identifizieren Spuren der Vergangenheit in der Gegenwart (SK5),
- beschreiben Zusammenhänge zwischen Vergangenheit und Gegenwart unter dem Aspekt der Gemeinsamkeiten und dem der historischen Differenz (SK6).

Methodenkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- treffen unter Anleitung methodische Entscheidungen für eine historische Untersuchung (MK1),
- identifizieren Verstehensprobleme und führen die notwendigen Klärungen herbei (MK4),
- analysieren Fallbeispiele und nehmen Verallgemeinerungen vor (MK5),
- wenden aufgabengeleitet, an wissenschaftlichen Standards orientiert, grundlegende Schritte der Interpretation von Textquellen (und der Analyse von und kritischer Auseinandersetzung mit historischen Darstellungen) fachgerecht an (MK6),
- interpretieren und analysieren sachgerecht unter Anleitung auch nichtsprachliche Quellen (und Darstellungen) wie Karten, Grafiken, Schaubilder und Bilder, (Karikaturen und Filme) (MK7).

Urteilskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- beurteilen angeleitet das Handeln historischer Akteurinnen und Akteure und deren Motive bzw. Interessen im Kontext der jeweiligen Wertvorstellungen und im Spannungsfeld von Offenheit und Bedingtheit (UK1),
- beurteilen angeleitet Grundlagen, Ansprüche und Konsequenzen einzelner Denk- und Legitimationsmuster, Weltansichten und Menschenbilder (UK4), beurteilen angeleitet die Angemessenheit von wesentlichen Begriffsverwendungen für historische Sachverhalte auch unter genderkritischem Aspekt (UK5).

Handlungskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- stellen innerhalb der Lerngruppe ihre Vorstellungen vom Verhältnis der eigenen Person und Gruppe zur historischen Welt und ihren Menschen dar (HK1),

- entwickeln Ansätze für Handlungsoptionen für die Gegenwart unter Beachtung der Rolle von historischen Erfahrungen in gesellschaftlichen und politischen Entscheidungsprozessen (HK2),
- entscheiden sich begründet für oder gegen die Teilnahme an Formen der öffentlichen Erinnerungskultur (HK4),
- präsentieren eigene historische Narrationen und nehmen damit am (schul-) öffentlichen Diskurs teil (HK6).

Inhaltsfeld: IF1 Erfahrungen mit Fremdsein in weltgeschichtlicher Perspektive

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Die Darstellung der Germanen in römischer Perspektive
- Mittelalterliche Weltbilder in Asien und Europa
- Was Reisende erzählen – Selbst- und Fremdbild in der frühen Neuzeit
- Fremdsein, Vielfalt und Integration – Migration am Beispiel des Ruhrgebiets im 19. und 20. Jahrhundert

Zeitbedarf: 30 Std.

Vorhabenbezogene Konkretisierung:

Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen	Vorhabenbezogene Absprachen (Vorschläge, Optionen)
<p>Germanen - primitive Barbaren oder edle Freiheitskämpfer?</p> <ul style="list-style-type: none"> • Gab es „den Germanen“ überhaupt? • Römer und Germanen – Friedliches Miteinander versus kriegerisches Gegeneinander • Waren die Germanen primitive Barbaren? – Überprüfen des Urteils eines Römers • Mythos Arminius – Hermann: zwischen Wissenschaft, künstlerischer Freiheit und politischem Kalkül 	<p>Konkretisierte Sachkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • erklären den Konstruktcharakter von Bezeichnungen wie „der Germane“, „der Römer“ und „der Barbar“ und die damit einhergehende Zuschreibung normativer Art. <p>Konkretisierte Urteilskompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • beurteilen die Darstellung der Germanen in römischen Quellen im Hinblick auf immanente und offene Selbst- und Fremdbilder. <p>Methodenkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • treffen unter Anleitung methodische Entscheidungen für eine historische Untersuchung (MK1), • analysieren Fallbeispiele und nehmen Verallgemeinerungen vor (MK5), • wenden aufgabengeleitet, an wissenschaftlichen Standards orientiert, grundlegende Schritte der Interpretation von Textquellen (und der Analyse von und kritischer Auseinandersetzung mit historischen Darstellungen) fachgerecht an (MK6). 	
<p>Das Eigene und das Fremde – wie Menschen im Mittelalter sich wechselseitig wahrnahmen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Weltkarten spiegeln Weltbilder wider – ethnokultureller Vergleich von historischen Karten 	<p>Konkretisierte Sachkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • erklären mittelalterliche Weltbilder und die jeweilige Sicht auf das Fremde anhand von Weltkarten (Asien und Europa). <p>Konkretisierte Urteilskompetenz</p>	

	<ul style="list-style-type: none"> • beurteilen den Einfluss wissenschaftlicher, technischer und geographischer Kenntnisse auf das Weltbild früher und heute. <p>Methodenkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • identifizieren Verstehensprobleme und führen die notwendigen Klärungen herbei (MK4), • interpretieren und analysieren sachgerecht unter Anleitung auch nichtsprachliche Quellen (und Darstellungen) wie Karten, Grafiken, Schaubilder (und) Bilder, (Karikaturen und Filme) (MK7). <p>Handlungskompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • stellen innerhalb der Lerngruppe ihre Vorstellungen vom Verhältnis der eigenen Person und Gruppe zur historischen Welt und ihren Menschen dar (HK1). 	
<p>Entdecker oder Eroberer? Die frühneuzeitlichen Entdeckungsfahrten im Spiegel von Reiseberichten und Darstellungen der indigenen Bevölkerung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Wiederentdeckung Amerikas durch Kolumbus • Peter Kolbs „Reise zum Vorgebirge der Guten Hoffnung“ von 1719 (Auszüge) – kontroverser Vergleich zu späteren Reiseberichten nach Afrika (z.B. von Georg Schweinfurth) 	<p>Konkretisierte Sachkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • analysieren multiperspektivisch die Wahrnehmung der Fremden und das jeweilige Selbstbild, wie sie sich in Quellen zu den europäischen Entdeckungen, Eroberungen oder Reisen in Afrika und Amerika in der frühen Neuzeit dokumentieren. <p>Konkretisierte Urteilskompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • erörtern beispielhaft Erkenntniswert und Funktion europazentrischer Weltbilder in der Neuzeit. <p>Methodenkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • analysieren Fallbeispiele und nehmen Verallgemeinerungen vor (MK5), • wenden aufgabengeleitet, an wissenschaftlichen Standards orientiert, grundlegende Schritte der Interpretation von Textquellen (und der 	<p>Unter Hottentotten 1705-1713. Die Aufzeichnungen des Peter Kolb</p>

	<p>Analyse von und kritischer Auseinandersetzung mit historischen Darstellungen) fachgerecht an (MK6).</p>	
<p>Arbeit in der Fremde als Grunderfahrung – wie Millionen von Polen in das Ruhrgebiet kamen und dort lebten</p> <ul style="list-style-type: none"> • „Go west!“ – das Ruhrgebiet als ersehnte Heimat von Arbeitsmigranten? • Vielfalt und Veränderung der Lebenswelt - dargestellt an einem zentralen Ort der Industrialisierung (Fallbeispiel Essen) 	<p>Konkretisierte Sachkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • stellen an ausgewählten Beispielen die Loslösung der von Arbeitsmigration Betroffenen von ihren traditionellen Beziehungen und die vielfältige Verortung in ihre neue Arbeits- und Lebenswelt dar. <p>Konkretisierte Urteilskompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • erörtern kritisch und vor dem Hintergrund differenzierter Kenntnisse die in Urteilen über Menschen mit persönlicher oder familiärer Zuwanderungsgeschichte enthaltenen Prämissen. <p>Methodenkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • interpretieren und analysieren sachgerecht unter Anleitung auch nichtsprachliche Quellen (und Darstellungen) wie Karten, Grafiken, Schaubilder (und) Bilder, (Karikaturen und Filme) (MK7). <p>Handlungskompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • nehmen damit am (schul-) öffentlichen Diskurs teil (HK6). entwickeln Ansätze für Handlungsoptionen für die Gegenwart unter Beachtung der Rolle von historischen Erfahrungen in gesellschaftlichen und politischen Entscheidungsprozessen (HK2), • für oder gegen die Teilnahme an Formen der öffentlichen entscheiden sich begründet Erinnerungskultur (HK4), • präsentieren eigene historische Narrationen und nehmen damit am (schul-) öffentlichen Diskurs teil (HK6). 	<p>Exkursion zur Zeche Zollverein nach Essen</p>

Einführungsphase Geschichte, Unterrichtsvorhaben II

Thema: Begegnung von islamischer und christlicher Welt – Konfliktpotenziale und Entwicklungschancen

Übergeordnete Kompetenzen:

Sachkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- ordnen historische Ereignisse, Personen, Prozesse und Strukturen angeleitet in einen chronologischen, räumlichen und sachlich-thematischen Zusammenhang ein (SK1),
- erläutern historische Ereignisse, Personen, Prozesse, Strukturen und Epochenmerkmale unter sachgerechter Verwendung ausgewählter historischer Fachbegriffe (SK2),
- unterscheiden Anlässe und Ursachen, Verlaufsformen sowie Folgen und Wirkungen historischer Ereignisse und Prozesse (SK3),
- beschreiben das Denken und Handeln historischer Akteurinnen und Akteure in ihrer jeweils durch zeitgenössische Rahmenbedingungen geprägten Eigenart (SK4),
- beschreiben Zusammenhänge zwischen Vergangenheit und Gegenwart unter dem Aspekt der Gemeinsamkeiten und dem der historischen Differenz (SK6).

Methodenkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- recherchieren fachgerecht innerhalb und außerhalb der Schule in relevanten Medien und beschaffen zielgerichtet Informationen zu einfachen Problemstellungen (MK2),
- erläutern den Unterschied zwischen Quellen und Darstellungen, vergleichen Informationen aus ihnen miteinander und stellen Bezüge zwischen ihnen her (MK3),
- identifizieren Verstehensprobleme und führen die notwendigen Klärungen herbei (MK4),
- analysieren Fallbeispiele und nehmen Verallgemeinerungen vor (MK5),
- wenden aufgabengeleitet, an wissenschaftlichen Standards orientiert, grundlegende Schritte der Interpretation von Textquellen und der Analyse von und kritischer Auseinandersetzung mit historischen Darstellungen fachgerecht an (MK6),
- interpretieren und analysieren sachgerecht unter Anleitung auch nichtsprachliche Quellen und Darstellungen wie Karten (Grafiken, Schaubilder), Bilder und Filme (MK7),
- stellen grundlegende Zusammenhänge aufgabenbezogen geordnet und strukturiert in Kartenskizzen, Diagrammen und Strukturbildern dar (MK8),
- stellen fachspezifische Sachverhalte unter Verwendung geeigneter sprachlicher Mittel und Fachbegriffe adressatenbezogen sowie problemorientiert dar und präsentieren diese auch unter Nutzung elektronischer Datenverarbeitungssysteme anschaulich (MK9).

Urteilskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- beurteilen angeleitet das Handeln historischer Akteurinnen und Akteure und deren Motive bzw. Interessen im Kontext der jeweiligen Wertvorstellungen und im Spannungsfeld von Offenheit und Bedingtheit (UK1),

- beurteilen angeleitet das Besondere eines historischen Sachverhaltes und seine historische Bedeutung für die weitere Entwicklung und für die Gegenwart (UK2),
- beurteilen historische Sachverhalte angeleitet unter Berücksichtigung bzw. Gewichtung verschiedener Kategorien, Perspektiven und Zeitebenen (UK3),
- beurteilen angeleitet Grundlagen, Ansprüche und Konsequenzen einzelner Denk- und Legitimationsmuster, Weltsichten und Menschenbilder (UK4),
- erörtern angeleitet die Aussagekraft von Argumenten aus historischen Deutungen unter Berücksichtigung von Standort und Perspektivenabhängigkeit (UK6).

Handlungskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- entwickeln Ansätze für Handlungsoptionen für die Gegenwart unter Beachtung der Rolle von historischen Erfahrungen in gesellschaftlichen und politischen Entscheidungsprozessen (HK2),
- entwerfen, ggf. in kritischer Distanz, eigene Beiträge zu ausgewählten Formen der öffentlichen Geschichts- und Erinnerungskultur (HK5).

Inhaltsfeld: IF2 Islamische Welt – christliche Welt: Begegnung zweier Kulturen in Mittelalter und früher Neuzeit

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Religion und Staat
- Die Entwicklung von Wissenschaft und Kultur
- Die Kreuzzüge
- Das Osmanische Reich und „Europa“ in der Frühen Neuzeit

Zeitbedarf: ca. 32 Std.

Vorhabenbezogene Konkretisierung (IF2b)¹

Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen Die Schülerinnen und Schüler ...	Vorhabenbezogene Absprachen (Vorschläge, Optionen)
<p>Christlich-europäischer Westen und Islam heute – Wie gestaltet sich das Zusammenleben?</p> <ul style="list-style-type: none"> • 9/11 – Zeitenwende: Neue Feindbilder • Deutschland im 21. Jahrhundert: Parallelgesellschaften oder nicht? • Christentum und Islam: Ein „Kampf der Kulturen“? 	<p>konkretisierte Sachkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben das Verhältnis zwischen christlich und islamisch geprägten Gesellschaften in ihrer gegenseitigen zeitgenössischen Wahrnehmung. <p>Methodenkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • recherchieren fachgerecht innerhalb und außerhalb der Schule in relevanten Medien und beschaffen zielgerichtet Informationen zu einfachen Problemstellungen (MK2), 	<p>Exkursion zur DITIB-Zentral-Moschee, Köln-Ehrenfeld (Absprache mit den Religionskursen)*</p> <p>Beispiele aktueller Debatten: T. Sarazzin, Deutschland schafft sich ab; Islamunterricht in NRW; Uni Münster: Der Islamwissenschaftler Mouhanad Khorchide als Vertreter eines aufgeklärten Islam</p> <p>Deutsche Konvertitinnen</p> <p>* oder zum Abschluss des UVs</p>
<p>Das Verhältnis von Religion und Staat: Herrschaft in der mittelalterlichen islamischen Welt und im lateinisch-römischen Westen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Das islamische Herrschaftsmodell – wollte Mohammed eine Theokratie? (Historische und theologisch-staatliche Grundlagen des Islam, d.h. auch Begriff des „Dschihad“ und seine Entwicklung, das islamische Rechtssystem der Scharia, Aufgaben und Grenzen des Kalifats) • Der Investiturstreit – ein Schlüsselereignis für das Verhältnis zwischen geistlicher und weltlicher Macht im Westen • Gibt es „gerechte Kriege“? Die christliche Vorstellung des „gerechten Krieges“ 	<p>konkretisierte Sachkompetenz</p> <p>- beschreiben das Verhältnis von geistlicher und weltlicher Macht im lateinisch-römischen Westen sowie im islamischen Staat zur Zeit der Kreuzzüge,</p> <p>konkretisierte Urteilskompetenz</p> <p>- erörtern aus zeitgenössischer und heutiger Perspektive kritisch und differenziert die Begründung für Krieg und Gewalt,</p> <p>Methodenkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • interpretieren und analysieren sachgerecht unter Anleitung sprachliche und auch nicht-sprachliche Quellen (hier: mittelalterliche Bild- u. Textquellen, ZuM S. 136 -141)... (MK6,7), • stellen grundlegende Zusammenhänge aufgabenbezogen geordnet und strukturiert in Kartenskizzen, Diagrammen und Strukturbildern dar (MK8). 	<p>Alternative zum Fallbeispiel <i>Investiturstreit</i> für das Verhältnis von König / Kaiser/ Papst im lateinisch –römischen Westen: Die Zwei-Schwerter-Lehre - Positionen im Vergleich</p>
<p>Kreuzzüge – Kriege im Namen Gottes?</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wie eine Rede die Welt veränderte – die Rede Urbans II.; (Ursache, Motive, Verlauf, Ergebnis des 1. Kreuzzugs) 	<p>konkretisierte Sachkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • erklären die Kreuzzugsbewegung von unterschiedlichen gesellschaftlichen, sozialen, politischen und individuellen Voraussetzungen her, 	<p>Entwicklung der Kreuzzugsbewegung anhand von Schülerreferaten zu weiteren Kreuzzügen</p>

<ul style="list-style-type: none"> • Zusammenleben der Kulturen? – Leben in den Kreuzfahrerstaaten • Eine bleibende Wunde? – Bilanz der Kreuzzüge aus heutiger Sicht 	<ul style="list-style-type: none"> • beschreiben Formen der rechtlichen Stellung von religiösen Minderheiten sowie der Praxis des Zusammenlebens mit ihnen in der christlichen und der islamischen mittelalterlichen Welt, <p>konkretisierte Urteilskompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • erörtern an einem Fallbeispiel die Bedeutung, die eine Kulturbegegnung bzw. ein Kulturkonflikt für beide Seiten haben kann. <p>Methodenkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • wenden aufgabengeleitet, an wissenschaftlichen Standards orientiert, grundlegende Schritte der Interpretation von Textquellen (hier: politische Rede) ... an (MK6) • stellen fachspezifische Sachverhalte unter Verwendung geeigneter sprachlicher Mittel und Fachbegriffe adressatenbezogen sowie problemorientiert dar und präsentieren diese auch unter Nutzung elektronischer Datenverarbeitungssysteme anschaulich (MK9). 	
<p>Kulturkontakt und Kulturaustausch zwischen arabischer und europäischer Kultur im Mittelalter</p> <ul style="list-style-type: none"> • „Blüte“ der arabischen Kultur im Mittelalter an ausgewählten Beispielen aus den Bereichen Medizin, Naturwissenschaften, Philosophie, Technik • Kulturtransfer und Fortschritt -Bedeutung des kulturellen Austauschs für die arabisch-islamische Welt und die europäisch-christliche Welt 	<p>konkretisierte Sachkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern die Rolle des Islam als Kulturvermittler für den christlich-europäischen Westen, <p>konkretisierte Urteilskompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • beurteilen den Entwicklungsstand der mittelalterlichen islamischen Wissenschaft und Kultur im Vergleich zu dem des Westens, • erörtern an einem Fallbeispiel die Bedeutung, die eine Kulturbegegnung bzw. ein Kulturkonflikt für beide Seiten haben kann. <p>Methodenkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • interpretieren und analysieren sachgerecht unter Anleitung auch nicht-sprachliche Quellen und Darstellungen wie Karten, Grafiken, Schaubilder, Bilder, Karikaturen und Filme (hier: einen historischen Dokumentarfilm, s. ZuM, S. 179-181) (MK7). 	<p>Option: Möglichkeiten und Grenzen der friedlichen Koexistenz in Al-Andalus</p> <p>ZDF Terra X, Morgenland, Teil 2: Mit den Schwertern des Geistes, Ausstrahlung 2009 (über ZDFmediathek greifbar)</p>
<p>Das Osmanische Reich und „Europa“ in der Frühen Neuzeit – Aufstieg und Fall des Osmanischen Reiches</p>	<p>Konkretisierte Sachkompetenz</p>	

<ul style="list-style-type: none"> • Schlüsselereignis I: 1453: Der Fall Konstantinopels und das Bild der Osmanen durch den Westen • Schlüsselereignis II: 1683: Die Niederlage des Osmanischen Reiches bei Wien und die veränderte Wahrnehmung der Osmanen • Die islamische Welt am Beginn der Neuzeit: Sturz in den Schatten? 	<ul style="list-style-type: none"> • erläutern das Verhältnis zwischen dem Osmanischen Reich und Westeuropa in der Frühen Neuzeit, • beschreiben das Verhältnis zwischen christlich und islamisch geprägten Gesellschaften in ihrer gegenseitigen zeitgenössischen Wahrnehmung. <p>Urteilskompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • erörtern Erklärungsmodelle für Entwicklungsdifferenzen zwischen islamischer und christlich geprägten Regionen, <p>Methodenkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • interpretieren und analysieren sachgerecht unter Anleitung auch nicht-sprachliche Quellen und Darstellungen wie <u>Karten</u> ...<u>Bilder</u> (MK7). 	
<p>Bilanz und Ausblick:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Gehört der Islam zu Deutschland? Rückgriff auf aktuelle Diskussionen (s.o. Bsp.) 	<p>konkretisierte Sachkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben das Verhältnis zwischen christlich und islamisch geprägten Gesellschaften in ihrer gegenseitigen zeitgenössischen Wahrnehmung. <p>Handlungskompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • entwickeln Ansätze für Handlungsoptionen für die Gegenwart unter Beachtung der Rolle von historischen Erfahrungen in gesellschaftlichen und politischen Entscheidungsprozessen (HK2) • entscheiden sich begründet für oder gegen die Teilnahme an Formen der öffentlichen Erinnerungskultur (HK4). 	<p>Exkursion zur DITIB-Zentral-Moschee, Köln-Ehrenfeld (Absprache mit den Religionskursen)*</p> <p>* s.o. 1. Teilsequenz</p>

¹Die Sequenzen des UVs zu IF2 orientieren sich am Angebot der Ausgabe „Zeiten und Menschen. Geschichte: Einführungsphase Oberstufe Nordrhein-Westfalen“, S. 86 ff.

Einführungsphase Geschichte, Unterrichtsvorhaben III

Thema: Menschenrechte in historischer Perspektive – Werte universeller Gültigkeit?

Übergeordnete Kompetenzen:

Sachkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben das Denken und Handeln historischer Akteurinnen und Akteure in ihrer jeweils durch zeitgenössische Rahmenbedingungen geprägten Eigenart (SK4),
- identifizieren Spuren der Vergangenheit in der Gegenwart (SK5),
- erläutern Zusammenhänge zwischen Vergangenheit und Gegenwart unter dem Aspekt der Gemeinsamkeiten und dem der historischen Differenz (SK6).

Methodenkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- recherchieren fachgerecht innerhalb und außerhalb der Schule in relevanten Medien und beschaffen zielgerichtet Informationen zu einfachen Problemstellungen (MK2),
- wenden aufgabengeleitet, an wissenschaftlichen Standards orientiert, grundlegende Schritte der Interpretation von Textquellen (und der Analyse von und kritischer Auseinandersetzung mit historischen Darstellungen) fachgerecht an (MK6),
- interpretieren und analysieren sachgerecht unter Anleitung auch nicht-sprachliche Quellen und Darstellungen wie Karten, Grafiken, Schaubilder, Bilder, Karikaturen und Filme (MK7),
- stellen grundlegende Zusammenhänge aufgabenbezogen geordnet und strukturiert in Kartenskizzen, Diagrammen und Strukturbildern dar (MK8),
- stellen fachspezifische Sachverhalte unter Verwendung geeigneter sprachlicher Mittel und Fachbegriffe adressatenbezogen sowie problemorientiert dar und präsentieren diese auch unter Nutzung elektronischer Datenverarbeitungssysteme anschaulich (MK9).

Urteilskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- beurteilen angeleitet das Handeln historischer Akteurinnen und Akteure und deren Motive bzw. Interessen im Kontext der jeweiligen Wertvorstellungen und im Spannungsfeld von Offenheit und Bedingtheit (UK1),
- beurteilen angeleitet Grundlagen, Ansprüche und Konsequenzen einzelner Denk- und Legitimationsmuster, Weltansichten und Menschenbilder (UK4),

- beurteilen angeleitet die Angemessenheit von wesentlichen Begriffsverwendungen für historische Sachverhalte auch unter genderkritischem Aspekt (UK5),
- bewerten angeleitet historische Sachverhalte unter Benennung der wesentlichen jeweils zu Grunde gelegten Kriterien (UK7),
- bewerten an konkreten Beispielen die geschichtliche Bedingtheit sowie auch die überzeitlichen Geltungsansprüche von Wertesystemen (UK8).

Handlungskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- stellen innerhalb der Lerngruppe ihre Vorstellungen vom Verhältnis der eigenen Person und Gruppe zur historischen Welt und ihren Menschen dar (HK1),
- entwickeln Ansätze für Handlungsoptionen für die Gegenwart unter Beachtung der Rolle von historischen Erfahrungen in gesellschaftlichen und politischen Entscheidungsprozessen (HK2),
- beziehen angeleitet Position in Debatten um gegenwärtige Verantwortung für historische Sachverhalte und deren Konsequenzen (HK3).

Inhaltsfeld 3: IF3 Die Menschenrechte in historischer Perspektive

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Ideengeschichtliche Wurzeln und Entwicklungsetappen
- Durchsetzung der Menschenrechte am Beispiel der Französischen Revolution
- Geltungsbereiche der Menschenrechte in Vergangenheit und Gegenwart

Zeitbedarf: ca. 30 Std.

Vorhabenbezogene Konkretisierung:

Unterrichtssequenzen	zu entwickelnde Kompetenzen Die Schülerinnen und Schüler	vorhabenbezogene Absprachen (Vorschläge, Optionen)
<p>„Die Würde des Menschen ist unantastbar“ – Ideengeschichtliche Wurzeln und Entwicklungsetappen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Problemaufriss: <i>Menschenrechte für alle Menschen?</i> (z.B. China, Indien) • Die Idee der Menschenrechte in der Aufklärung: <i>Welche Rechte hat der Mensch und wie werden sie geschützt?</i> 	<p>Konkretisierte Sachkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern wesentliche Grundelemente von Menschenbild und Staatsphilosophie der Aufklärung in ihrem Begründungszusammenhang, • beschreiben den Zusammenhang zwischen zeitgenössischen Erfahrungen, Interessen und Werthaltungen sowie der Entstehung eines aufgeklärten Staatsverständnisses. <p>Konkretisierte Urteilskompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • beurteilen die Bedeutung des Menschenbildes und der Staatstheorien der Aufklärung für die Formulierung von Menschenrechten sowie für die weitere Entwicklung hin zu modernen demokratischen Staaten. <p>Methodenkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • recherchieren fachgerecht innerhalb und außerhalb der Schule in relevanten Medien und beschaffen zielgerichtet Informationen zu einfachen Problemstellungen (MK2), • wenden aufgabengeleitet, an wissenschaftlichen Standards orientiert, grundlegende Schritte der Interpretation von Textquellen und der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit historischen Darstellungen fachgerecht an (MK6), 	<p><i>Optional:</i> Exkurs: Attische Demokratie – „Menschenrechte“ in einer Sklavenhaltergesellschaft?</p> <p>Entwicklung und Charakterisierung der Gesellschaftsverträge (Hobbes, Locke, Montesquieu, Rousseau)</p>

	<ul style="list-style-type: none"> interpretieren und analysieren sachgerecht unter Anleitung auch nicht-sprachliche Quellen und Darstellungen wie Karten, Grafiken, Schaubilder, Bilder, Karikaturen und Filme (MK7). <p>Handlungskompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> stellen innerhalb der Lerngruppe ihre Vorstellungen vom Verhältnis der eigenen Person und Gruppe zur historischen Welt und ihren Menschen dar (HK1) 	
<p>Von der Theorie zur Praxis – Durchsetzung der Menschenrechte am Beispiel der Französische Revolution</p> <ul style="list-style-type: none"> Die Erklärung der Menschen- und Bürgerrechte (1789) – die erste Menschenrechtserklärung in Europa Despotie im Namen der Menschenrechte? Sansculottenherrschaft und Terror 	<p>Konkretisierte Sachkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> erklären unter Verwendung von Kategorien der Konfliktanalyse den Verlauf der Französischen Revolution, beschreiben den Grad der praktischen Umsetzung der Menschen- und Bürgerrechte in den verschiedenen Phasen der Französischen Revolution, erläutern an ausgewählten Beispielen unterschiedliche zeitgenössische Vorstellungen von der Reichweite der Menschenrechte (u.a. der Erklärung der Rechte der Frau und Bürgerin). <p>Konkretisierte Urteilskompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> beurteilen Positionen und Motive der jeweiligen historischen Akteure in der Französischen Revolution aus zeitgenössischer und heutiger Sicht, beurteilen die Bedeutung der Französischen Revolution für die Entwicklung der Menschenrechte und die politische Kultur in Europa. <p>Methodenkompetenz</p>	<p>Referate über Frauenrechte in der Französischen Revolution (z.B. Olympe de Gouges) Karikaturen und historische Spielfilme analysieren und interpretieren <i>Optional:</i> Durchsetzung der Menschenrechte am Beispiel der Amerikanischen Revolution</p> <ul style="list-style-type: none"> Grundrechte der <i>Virginia Bill of Rights</i> (1776) Genozid an den Indianern Sklaverei und Freiheit

	<ul style="list-style-type: none"> recherchieren fachgerecht innerhalb und außerhalb der Schule in relevanten Medien und beschaffen zielgerichtet Informationen zu einfachen Problemstellungen (MK2), analysieren Fallbeispiele und nehmen Verallgemeinerungen vor (MK5), wenden aufgabengeleitet, an wissenschaftlichen Standards orientiert, grundlegende Schritte der Interpretation von Textquellen und der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit historischen Darstellungen fachgerecht an (MK6), interpretieren und analysieren sachgerecht unter Anleitung auch nicht-sprachliche Quellen und Darstellungen wie Karten, Grafiken, Schaubilder, Bilder, Karikaturen und Filme (MK7), <p>Handlungskompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> stellen innerhalb der Lerngruppe ihre Vorstellungen vom Verhältnis der eigenen Person und Gruppe zur historischen Welt und ihren Menschen dar (HK1) 	
<p>Geltungsbereiche der Menschenrechte in Vergangenheit und Gegenwart</p> <ul style="list-style-type: none"> Die allgemeine Erklärung der Menschenrechte – was macht sie so besonders? Menschenrechte - universell gültig oder eine Errungenschaft der europäisch-westlichen Welt? 	<p>Konkretisierte Urteilskompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> beurteilen den in den wichtigsten Etappen der Entwicklung der Menschenrechte bis zur UN-Menschenrechtserklärung von 1948 erreichten Entwicklungsstand, bewerten den universalen Anspruch und die Wirklichkeit der Menschenrechte. <p>Methodenkompetenz</p>	<p>Der Fall Libyen – Krieg im Namen der Menschenrechte? Globalisierung etc. Debatte über das Recht, Menschenrechte mit Gewalt durchzusetzen, Vortrag Amnesty International</p>

	<ul style="list-style-type: none">• analysieren Fallbeispiele und nehmen Verallgemeinerungen vor (MK5)• wenden aufgabengeleitet, an wissenschaftlichen Standards orientiert, grundlegende Schritte der Interpretation von Textquellen und der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit historischen Darstellungen fachgerecht an (MK6),• interpretieren und analysieren sachgerecht unter Anleitung auch nicht-sprachliche Quellen und Darstellungen wie Karten, Grafiken, Schaubilder, Bilder, Karikaturen und Filme (MK7),• stellen grundlegende Zusammenhänge aufgabenbezogen geordnet und strukturiert in Kartenskizzen, Diagrammen und Strukturbildern dar (MK8). <p>Handlungskompetenz</p> <ul style="list-style-type: none">• stellen innerhalb der Lerngruppe ihre Vorstellungen vom Verhältnis der eigenen Person und Gruppe zur historischen Welt und ihren Menschen dar (HK1),• entwickeln Handlungsoptionen für die Gegenwart unter Beachtung historischer Erfahrungen und der jeweils herrschenden historischen Rahmenbedingungen (HK2),• beziehen Position in Debatten um gegenwärtige Verantwortung für historische Sachverhalte und deren Konsequenzen (HK3).	
--	--	--